

Karl Henckell (1864-1929)

Hymnus an das Leben

Du, brausend aus ewig schwangerer Nacht
Und ewig zeugendem Lichte,
Aus feuchtem Brodem und Glut entfacht,
Verwegenstes der Gedichte:

- 5 Geträumt von Gott, dem ursprünglichen Geist,
Dem Grund des Abgrunds entquollen,
Du, das da schäumt und zittert und kreist –

Wie rollen

10

Geheimnisvoll die Rhythmen des Alls
Durch deine dämonischen Fluten,
Im Wirbel der Wollust, im Schrei des Metalls,
In gewitterflammenden Ruten!

- 15 Im adlerschwebenden Gletschersang
Der unbesieglichen Seelen,
Im schattendämmernden Untergang –

In Höhlen

20

Der schwelenden Wut und des heimlichen Leids,
Im Feuer der stolzen Empörung,
In blühender Rosen berückendem Reiz,
In seliger Sehnsucht Erhöhung.

- 25 In lachender Laune weltheiterem Laut,
In Genien, der Urkraft ergeben,
Was da atmet und schwingt, was da leuchtet und taut:

Du Leben!

(116 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter46.html>